

Erste Hilfe für Mailserver

SpaceNet stellt Framework zur Contentfilter-Entwicklung bereit

München, 06.04.2010. Die SpaceNet AG hat ein „Programmiergerüst“ – auch Framework genannt – zum Filtern von E-Mails entwickelt. Ziel des Frameworks ist es, eine Menge Zeit und Programmieraufwand zu sparen. Der Münchener Fullservice-Internetprovider stellt es jetzt als Open-Source-Projekt im Internet zur Beteiligung bereit. So können Entwickler auf der ganzen Welt eigene Module schreiben und sie anderen Nutzern zur Verfügung stellen.

Administratoren von Mailservern stehen immer wieder vor dem gleichen Problem: E-Mails müssen mehrmals gefiltert und für spezielle Anforderungen bearbeitet werden – etwa beim Aussortieren von Spam oder Viren. Zwar bieten Mailserver grundsätzlich Schnittstellen, um Contentfilter für bestimmte Aufgaben einzubinden, doch die einzelnen Filter können untereinander keine Informationen austauschen. Jeder Filter muss die benötigten Informationen für die Bearbeitung einer E-Mail neu beschaffen – das kostet Zeit.

Zudem belegt jeder Contentfilter einen eigenen SMTP-Port für die Zustellung. Beim Einsatz mehrerer Filter bedeutet das eine große Anzahl von lokalen Ports, durch die jede einzelne E-Mail laufen muss. Sobald ein Modul einer Verarbeitungskette nicht funktioniert – zum Beispiel weil eine Datenbank nicht erreichbar ist –, bleibt die Nachricht in der Mail-Queue des Servers hängen. Hier setzt das Open-Source-Projekt spmfilter.org an: Der „Spmfilter“ speichert die aktuelle Position in der Verarbeitungskette, so dass bereits ausgeführte Schritte dieser Kette nicht wiederholt werden müssen.

Offene Schnittstelle ermöglicht Nutzung und Austausch weltweit

Spmfilter bietet ein einheitliches Programmiergerüst zur Entwicklung von Contentfiltern für Mailserver, das eine einfache Umsetzung von benutzerdefinierten Filtertechniken gewährleistet. Eigene Contentfilter sind damit schnell entwickelt. Das Framework stellt offene Schnittstellen zur Verfügung, so dass Entwickler auf der ganzen Welt Module schreiben und anderen zugänglich machen können. Bestehende Lösungen decken zwar bereits viele Funktionen ab, können aber nur schwer an individuelle Bedürfnisse angepasst und erweitert werden. Meist sind sie in Skriptsprachen wie Perl geschrieben und verursachen so eine größere Last auf dem Mailserver. Spmfilter bietet eine bessere Performance, denn das Framework ist vollständig in C umgesetzt.

„Bei der Entwicklung unseres eigenen Mailservers sind wir mit Standardprodukten an Grenzen gestoßen. Wir konnten damit unsere Idealvorstellung nicht realisieren. Also haben wir selbst ein Tool entwickelt, das auch anderen Administratoren die Arbeit erleichtert und im gegenseitigen Austausch erweitert und verbessert werden kann“, erklärt Axel Steiner, Software-Entwickler bei SpaceNet.

Spmfilter befindet sich zwar noch in einem frühen Entwicklungsstadium, doch erste Module, beispielsweise ein Virenschanner, werden ab April unter www.spmfilter.org zum Download verfügbar sein – zusammen mit der Version 0.4.



PRESSEINFORMATION
Seite 2 von 2

Über SpaceNet

Die SpaceNet AG bietet seit 1993 als unabhängiger Fullservice-Internetprovider mittelständischen Unternehmen bundesweit Lösungen rund um das Internet an, von Standardapplikationen bis hin zu komplexen Großprojekten. Das Produkt- und Dienstleistungsportfolio reicht vom Internetzugang über Hosting, Sicherheits- und Mail-Lösungen bis hin zum individuellen Webauftritt. Ein eigenes Backbone ermöglicht eine unabhängige Infrastruktur mit Schnittstellen zu den weltweit wichtigsten Knotenpunkten und sorgt so für hohe Übertragungsraten. Derzeit profitieren zirka 2.000 Geschäftskunden wie Antenne Bayern, die Lokalisten und der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVG) von den Dienstleistungen der SpaceNet AG. Das Unternehmen hat seinen Sitz in München, beschäftigt 78 Mitarbeiter und ist seit Januar 2008 zertifiziert nach dem Sicherheitsstandard ISO 27001.

Pressekontakt:

Punktgenau PR
Evi Hierlmeier
Tel.: (089) 60 60 15-98
E-Mail: evi.hierlmeier@punktgenau-pr.de

SpaceNet AG

Katja Holzer
Tel.: (089) 323 56-181
Fax: (089) 323 56-299
E-Mail: presse@space.net